Einführung der sabris Honorarabwicklung bei der Rheinischen Post Mediengruppe

Ein Honorarabwicklungssystem für alle Verlagshäuser: Vertreter der Verlage der Rheinischen Post Mediengruppe, Patricia Müller (CVD, Saarbrücker Zeitung), Rene Benden (Ltr. Lokalredaktionen, Zeitungsverlag Aachen) und Jeremy Kotzur (IT-Ltr., Saarbrücker Zeitung) erläutern Details zu der Umsetzung.



„Viele Funktionen, die wir uns gewünscht haben, waren in der Standardsoftware schon vorhanden. Insgesamt gab es keine großen Programmieraufwände – das System war nach dem Setup zügig einsatzbereit.“

Die Rheinische Post ist das publizistische Flaggschiff der Unternehmensgruppe und auflagenstärkste Tageszeitung im Rheinland. Zur Mediengruppe gehören mittlerweile auch der Bonner Generalanzeiger, ebenso als Mehrheitsbeteiligung die Unternehmensgruppe Saarbrücker Zeitung mit den Titeln Saarbrücker Zeitung, Trierischer Volksfreund, Pfälzischer Merkur und eine Minderheitsbeteiligung am Zeitungsverlag Aachen. Zudem erscheinen noch zahlreiche Magazine und Anzeigenblätter innerhalb der Mediengruppe.

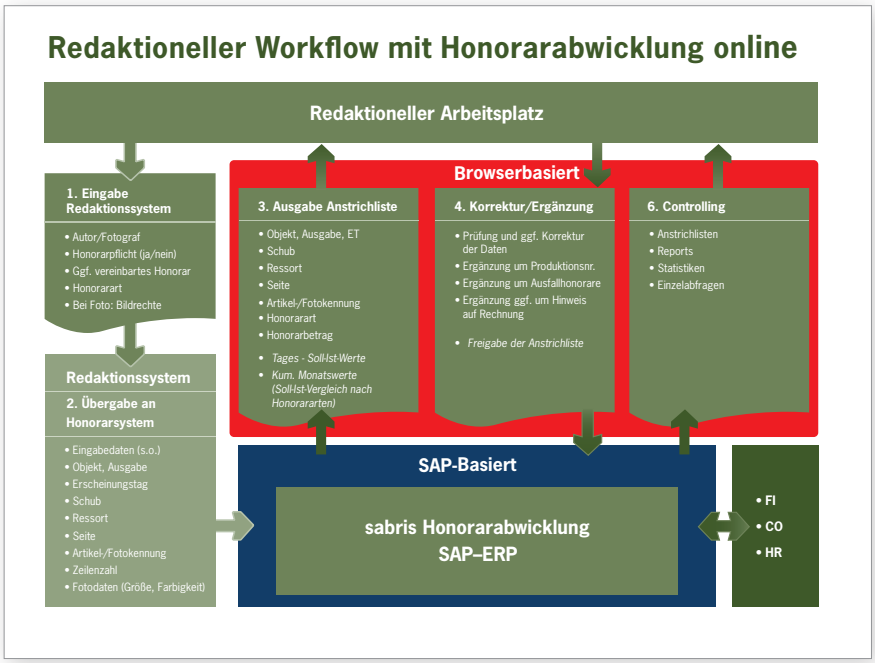
Parallel zu der Umstellung auf ein gemeinsames Redaktionssystem InterRed als Multi Channel Publishing Lösung, haben sich die Verlage der Rheinischen Post 2017 entschlossen, verlagsübergreifend die sabris Honorarabrechnung einzuführen. Mit dem Ziel, die jeweils unterschiedlichen Honorarsysteme der Verlage abzulösen und durch ein einheitliches verlagsübergreifendes Honorarabwicklungssystem zu ersetzen, ist sabris der beste Partner für die Projektrealisierung. sabris wurde u.a wegen seiner umfassenden Honorarfunktionalität, der hervorragenden Einbindung in SAP und der browserbasierten Anwendungsoberfläche ausgewählt. Patricia Müller (Saarbrücker Zeitung): „Viele Funktionen, die wir uns gewünscht haben, waren in der Standardsoftware schon vorhanden. Insgesamt gab es keine großen Programmieraufwände – das System war nach dem Setup zügig einsatzbereit“. Mehrere unterschiedliche SAP-ERP-Systeme, das Redaktionssystem von InterRed, die zukünftigen Contentpartner, und eine Varialbuchhaltungsschnittstelle wurden in die sabris Honorarabwicklung integriert. Das Handling mehrerer SAP-Systeme ist anspruchsvoll. sabris hat hierfür den zentralen Honorarempfänger entwickelt, der sicherstellt, dass die freien Mitarbeiter in allen Systemen und Mandanten in gleicher Weise angelegt werden. Die Integration der Redaktion, das Handling der Mehrfachverwendung und die Standardisierung der Prozesse, führen insgesamt zu einer deutlichen Verbesserung der Erlössituation.

Das Projekt startete Ende 2017 zunächst mit der Saarbrücker Zeitungsgruppe, ein mittelständisches Medienunternehmen mit Sitz in Saarbrücken und einer verkauften Auflage von täglich rund 280.000 Exemplaren und etwa 950.000 Lesern. Der zentrale Honorarempfänger wurde aktiviert und das System innerhalb von wenigen Monaten parallel zum Go-live von InterRed produktiv gesetzt. Im Folgenden wurde die Rheinische Post in Düsseldorf mit täglich rund 290.000 Exemplaren, 814.000 Lesern und ihren 17 Regionalausgaben ebenfalls parallel zum Produktivstart von InterRed eingeführt. Die regionalen Standorte der Rheinischen Post arbeiten mit dem HoN-Online, zentral arbeitet eine Person mit den SAP-Funktionalitäten. Im Rahmen der redaktionellen Kooperation, wurde die sabris Honorarabwicklung kurze Zeit später auch bei dem Zeitungsverlag Aachen eingeführt, wobei in diesem Projekt erstmals die neue DSGVO-Richtlini

© by sabris ag, 2019/2020

en im zentralen Honorarempfänger der sabris umgesetzt wurden. Rene Benden (Zeitungsverlag Aachen) stellt dazu aus heutiger Sicht fest: „Die Einführung verlief sehr reibungslos, alle Beteiligten haben ein gutes Gefühl bezüglich Übersichtlichkeit und Vollständigkeit." Nach der Übernahme des Bonner Generalanzeigers durch die Rheinische Post, wurde auch dort in sehr kurzer Zeit die sabris Honorarabwicklung eingeführt und zunächst noch an das alte Redaktionssystem angebunden.

Die Pflege der Honorarempfängerdaten im sabris System ist so ausgeprägt, dass eine direkte und korrekte Übernahme und Honorierung der Artikel aus dem InterRed erfolgt. Erst- und Zweitverwendung werden sauber getrennt. Somit wird insgesamt ein hoher Automatisierungsgrad erreicht. Durch die Einführung der sabris Honorarabrechnung werden Arbeitsaufwände minimiert. Demzufolge entsteht beispielsweise sowohl für die Redakteure, das Redaktionssekretariat in der Nachbearbeitung und für die Honorarbuchhaltung wenig Aufwand, die freien Mitarbeiter abzurechnen. Rene Benden (Zeitungsverlag Aachen): „Wir haben eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern wegen der einfachen Handhabung. Das Erlernen der Abläufe war einfach, die Funktionen sind auf das Notwendige fokussiert." Auch die Kontrolle des aktuellen Budgets wird zum Kinderspiel. Jeder Ressortverantwortliche erhält einen direkten Überblick über die monatliche Budgetplanung. Patricia Müller (Saarbrücker Zeitung): „Zuvor haben wir täglich Tabellen für Redaktionsbudgets geführt. Dank Sabris ist die Budgetkontrolle sehr viel einfacher geworden." Jeremy Kotzur (Leiter IT der Saarbrücker Zeitungsgruppe und RP-Projektleiter für das Honorarprojekt): „Von meiner Seite kann ich auf jeden Fall beisteuern, dass es sich um eine gut programmierte und verständliche Lösung (im Sinne von Nachvollziehbarkeit) handelt, die sehr flexibel verschiedenste Vergütungsmodelle abbilden kann und auch im Customizing für einen Key-User beherrschbar ist. Wer SAP einsetzt, wird mit der sabris Honorarabwicklung und deren Integration in die SAP-Standard-Prozesse, eine hohe Zufriedenheit erreichen können. Darüber hinaus weist auch das Webtool eine sehr gute Usability für die Redakteure auf, was insgesamt zu einer hohen Akzeptanz führt."



„Wir haben eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern wegen der einfachen Handhabung. Das Erlernen , der Abläufe war einfach, die Funktionen sind auf das Notwendige fokussiert."



© by sabris ag, 2019/2020 ▪ Philipp-Reis-Straße 2 ▪ D – 65520 Bad Camberg
Tel: +49 (0) 6434 / 907660 ▪ Fax: +49 (0) 6434 / 907669 ▪ e-mail: info@sabris.de www.sabris.de